



Bettnässen der Kinder

von HP Wolfgang Podmirseg

Das Bettnässen ist ein multifaktorielles Geschehen und bei Kindern oft oder meist psychisch bedingt: z.B. nicht angenommen, ungeliebt sein, unerwünschtes Kind, für die Eltern nur Ballast, Geschwister werden in der Gunst vorgezogen, zuwenig Zeit für die Kinder, kein Verständnis für deren Nöte, Ängste, Probleme und Bedürfnisse, Erziehung zum Perfektionisten, kein Gefühlsleben gestattet, zu hohe Erwartungen der Eltern, z.B. in Schule, Sport, Freizeit usw.

Andere auslösende Faktoren können sein: geopathische Belastung, Elektromog, Mobilfunk (Handy) in Kinderhand, elektronische Spiele, Reizüberflutung der Medien, ständiger Zank der Eltern, schlechte Zähne, Amalgam (bei Kindern keine Seltenheit), Zahnschienen - dadurch galvanische Ströme -, Candidiasis als Folge von Schwermetallbelastungen, Nasennebenhöhlenprobleme als Folge von Kuhmilch- und Hühnererei-Allergenen, Süßigkeiten und Fast Food - dadurch Phosphatallergien und Hyperaktivität. Als Arzneimittel werden oftmals noch „Ritalin“ und „Zyprexa“ verordnet. Ursächlich könnte man noch viel mehr aufzählen, hier aber nur das Wichtigste.

Die harnableitenden Wege sind nur selten erkrankt.

Kinderseelen werden häufig mit all dem erwähnten Ballast nicht fertig - der Mülleimer ist voll, die Nachtruhe beginnt oft mit Alpträumen, und die Folge ist unbewusster Harnabgang wie bei einem Ventil, das sich bei Überdruck öffnet.

In solchen Fällen wird Psychotherapie in Form einer nächtlichen Einsprache ihren Nutzen bei Kindern bis zum 10., manchmal auch bis zum 12. Lebensjahr nicht verfehlen. Diesen suggestiven Text spricht die Mutter oder eine andere Vertrauensperson. Die Erfolge sind in der Regel recht durchschlagend.

Die Schlafsuggestion ist deshalb so wertvoll, weil das schlafende Kind nicht zweifeln und sich auch nicht widersetzen kann. Das Unterbewusstsein ist ja bekanntlich unkritisch und befolgt jeden Befehl, weil dieses nämlich nie schläft und sich so das zweifelnde, schlafende logische Bewusstsein nicht einmischen kann.

Die Mutter stellt sich, sobald das Kind im ersten tiefen Schlaf liegt, ungefähr 75 cm vom Kopf des schlafenden Kindes entfernt auf; dann spricht sie leise in murmelndem, eindringlichem und positivem Ton die unten angegebenen Sätze zehnmal hintereinander. Das Kind hört die gesprochenen Worte nicht bewusst, sondern unbewusst, sie rutschen gleichsam an der Schwelle des Bewusstseins hinab ins Unbewusste, in den tiefsten seelischen Bereich. Dort sitzen die Wurzeln des seelisch Gestörten bzw. Krankseins. Durch die gesprochenen Suggestionen werden die Wurzeln langsam, aber sicher beseitigt: das Kind wird gesund.

Wichtig: Die Suggestionen müssen lange Zeit hindurch Abend für Abend gesprochen werden. Auch die ständige Wiederholung sichert den gewünschten Erfolg.

Einsprachetext: „Ganz ruhig durchatmen, ganz ruhig durchschlafen. Du schläfst immer tiefer und besser, nimmst aber jedes Wort, das ich spreche, unbewusst auf. Alles, was ich dir sage, wird sich dir fest einprägen. Deine Nerven werden beruhigt und gestärkt. Du wirst innerlich ganz ruhig, ausgeglichen und harmonisch. Mit Gottes Hilfe geht es dir von Tag zu Tag in jeder Hinsicht immer besser und besser. Ganz ruhig durchatmen, ganz ruhig durchschlafen.“

Sollte das Kind während der Einsprache ausnahmsweise mal aufwachen, dann streicht man mit der Hand über den Kopf und spricht ein paar beruhigende Worte; es wird dann gleich wieder einschlafen.

Warum kommt in diesem Text nicht einmal das Thema „Bettnässen“ vor?

Ganz einfach, dieses Wort ist negativ geprägt, das Unterbewusstsein würde es missverstehen und zur Aufforderung zum Urinlassen im Bett auffassen.

Bei Kindern ist das angesprochene Leiden in erster Linie auf diese Weise zu behandeln, alles andere entspräche nicht der Kausalität.

Eine unterstützende medikamentöse Therapie ist selbstverständlich, sie beschleunigt und stabilisiert den Erfolg. Die Mittel PEFRAKEHL und ALBICANSAN sowie SANUKEHL Cand finden Verwendung in der Behandlung von Candidosen. Das soll den Blick aber nicht trüben - sie haben eine ganz besondere Affinität zum gesamten weiblichen und männlichen Urogenitaltrakt.



Zusätzlich hat es sich noch als sehr hilfreich erwiesen, einige Tropfen Johanniskrautöl vor dem Schlafen gehen sanft über dem Schambein des Kindes einzureiben.

Behandlungskonzept:

Alkalisieren mit

ALKALA N Pulver

2x tägl. $\frac{1}{2}$ Messlöffel in einem Glas heißem Wasser, langsam schluckweise austrinken, für 10 Tage, dann umstellen auf eine Therapie von Montag bis Freitag mit:

PEFRAKEHL D5 Tr.

5-10 Tr. im tägl. Wechsel mit

ALBICANSAN D5 Tr.

5-10 Tr. oral und/oder einge-
rieben z.B. in die Ellenbeuge oder
um den Nabel

SANUKEHL Cand D6 Tr.

1-2 Tr. täglich einge-
rieben in die
Ellenbeuge

am Samstag und Sonntag:

SANKOMBI D5 Tr.

2x 10 Tr. oral oder einreiben.
Diesen Zyklus für einige Monate
beibehalten.

Anschrift des Autors:

Wolfgang Podmirseg
Naturheilpraxis
Neue Poststraße 21
85598 Baldham
Tel. (0 81 06) 30 26 53